Aufgabe

ARBEITSBLATT ZU DIE LANGEN GROSSEN FERIEN, EPISODEN 1+2 (PAUL LELUC, F 2015)

Für Lehrerinnen und Lehrer

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

Fächer:
Deutsch, Lebenskunde, Ethik, Geschichte, ab 3. Klasse, ab 8 Jahren

Autor/in:
Lena Sophie Gutfreund

Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:
Die Schüler/-innen gestalten ein Begleitheft zur Serie. In Deutsch liegt der Schwerpunkt auf dem Schreiben, in den Gesellschaftswissenschaften auf dem Wahrnehmen und Deuten. Fächerübergreifend erfolgt die Vertiefung mit der Auseinandersetzung filmästhetischer Mittel.

Didaktisch-methodischer Kommentar:
Die Schüler/-innen nähern sich der Serie, indem sie sich assoziativ mit dem Filmtitel auseinandersetzen. In einem nächsten Schritt erhalten sie die Information, dass die Serienhandlung in Frankreich zwischen 1939 und 1945 zu verorten ist. Auf Grundlage dieser Information sammeln sie zunächst ihr Wissen über diese Zeit und überprüfen dann, ob sich durch diese Information ihre Assoziationen zum Titel der Serie ändern.
In einem nächsten Schritt erstellen sie einen großen Zeitstrahl, den sie im Klassenzimmer aufhängen. Auf diesen heften sie Karteikarten, auf welche sie die Ereignisse des Zweiten Weltkrieges, die ihnen bereits bekannt sind, notieren und kurz erklären. Der Zeitstrahl wird nach Sichtung jeder Folge dann um jene Ereignisse erweitert, die in der jeweiligen Folge thematisch relevant sind. Auch können Screenshots der in der Serie vorkommenden historischen Ereignisse auf den Zeitstrahl geheftet werden. Sollte noch keinerlei Vorwissen vorhanden sein, bleibt der Zeitstrahl erst einmal leer und wird im Verlauf der Seriensichtung erstellt. Während die Lernenden die Folgen sichten, fokussieren sie durch Beobachtungsaufgaben zum einen die inhaltliche, zum anderen die filmästhetische Ebene. Sollte es für sie zu schwierig sein, sich auf beide Ebenen zu konzentrieren, kann insofern differenziert werden, als die Lehrkraft die Klasse in zwei Gruppen aufteilt, wobei Gruppe A auf den Inhalt, Gruppe B auf die Filmästhetik achtet.

Im Anschluss an die Filmsichtung gibt es Raum für den je persönlichen Rezeptionseindruck. Fragen, die aufkommen, sollten gemeinsam mit der Lehrkraft geklärt bzw. inhaltlich vertieft werden. Es empfiehlt sich, nach jeder Folge erneut jene Szenen mit den Schüler/-innen zu sichten, die ein komplexeres inhaltliches Verständnis erfordern und dieses anhand von Leitfragen einzuholen. Sollten die Schüler/-innen Dinge nicht verstehen, kann mit weitergehenden Medien und Aufgaben das inhaltliche Verständnis gesichert werden (zu Folge 1 z.B. zum Begriff "boche" – hier ist das Infovideo „boches“ der Sendung Karambolage von arte zu empfehlen: https://www.arte.tv/de/videos/109979-000-A/boches/ oder zur Maginot-Linie (https://www.dhm.de/lemo/kapitel/der-zweite-weltkrieg/aussenpolitik/maginot-linie https://www.alsace-verte.com/de/Gr%C3%BCnes-Elsass/Land-der-Geschichte/der-zweite-weltkrieg-die-maginot-linie/).

Schließlich gestalten die Schüler/-innen ein Begleitheft zur Serie. Die Ergebnisse stellen sie sich gegenseitig vor und werten sie kriteriengeleitet aus.